



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Ausführliche Schwedische Grammatik

Dieterich, Udo Waldemar

Stockholm [u.a.], 1840

Vom Gebrauche der Modi

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62596)

Anmerkung. Etwas vom Deutschen Abweichendes findet übrigens beim Gebrauche der Tempora nicht statt.

§. 78.

Vom Gebrauche der Modi.

1) Der Indicativus wird, wie im Deutschen gebraucht; in manchen Fällen läßt er sich jedoch nicht von dem Coniunctiv unterscheiden, z. B.

Jag hade gjort det, om det hade varit möjligt. Ich würde es gethan haben, wenn es möglich gewesen wäre

Du kunde göra mig en tjänst, om du ville. Du könntest mir einen Dienst leisten, wenn du wolltest.

2) Der Coniunctiv wird, wie im Deutschen gebraucht,

z. B.

Gud vare lof!

Gott sei Lob!

Hjelp Gud!

Gott helfe!

Om jag finge (gewöhnlich: fick, in der nachlässigeren Sprache).

Wenn ich dürfte.

Ferner nach den Conjunctionen: på det, på det att, damit, z. B.

På det han må förstå.

Damit er verstehe.

Lagen kungöres, på det ingen må förebära okunnighet om dess innehåll.

Das Gesetz wird bekannt gemacht, damit Niemand Unkunde des Inhaltes desselben vorgebe.

Jag gjorde så, på det jag måtte vara säker.

Ich that so, damit ich sicher wäre.

Jag skickade dig penningar, på det du måtte kunna betala skulden.

Ich schickte dir Geld, damit du die Schuld bezahlen könntest.

Jag sade det, på det du ej skulle tro motsatsen.

Ich sagte es, damit du nicht das Gegentheil glauben möchtest.

Anmerkung 1. Nach önska, wünschen, folgt gewöhnlich må oder måtte, z. B.

Jag önskar, att han må komma. Ich wünsche, daß er kommen möge.

Alla önskade, att det måtte lyckas. Alle wünschten, daß es glücken möchte.

Anmerkung 2. Nach hoppas, hoffen, aber folgt das Präsens ohne må und das Imperfect mit skulle, z. B. Jag hoppas att han snart tillfrisknar. Ich hoffe, daß er bald gesund wird.

Alla hoppades, att det skulle lyckas. Alle hofften, daß es glücken würde.

3) Der Infinitiv hat immer att vor sich, wenn in demselben ein: um zu, damit, enthalten ist, z. B.

Jag öfvertalade honom att komma. Ich überredete ihn zu kommen (daß er käme).

Isf' dieß aber nicht der Fall, so fehlt att, z. B. Jag ser honom komma. Ich sehe ihn komme.

Anmerkung 1. Nach den Verben: bedja, bitten; begära, verlangen; hoppas, hoffen; lofva, versprechen; tillåta, erlauben; tro, glauben; tänka, denken; ärna, Willens sein; önska, wünschen, u. a. kann att folgen und ausgelassen werden, z. B.

Jag bad honom (att) låna mig sin bok. Ich bat ihn, mir sein Buch zu leihen.

Han begärde (att) få låna penningar. Er verlangte Geld leihen zu dürfen.

Jag hoppas (att) han förbättrar sig. Ich hoffe er bessert sich.

Du har lofvat (att) hjälpa mig. Du hast mir zu helfen versprochen.

Tillåt mig (att) gå bort. Erlaube mir auszugehen.

Jag tror (att) han kommer. Ich glaube er kommt.

Jag tänker (att) vinna min önskan. Ich denke meinen Wunsch zu gewinnen.

Han ärnade (att) helsa på sin vän. Er war Willens seinen Freund zu besuchen.

Han önskade (att) vara hemma innan aftonen. Er wünschte vor Abend zu Hause zu sein.

Anmerkung 2. Ega, mit nachfolgendem Infinitiv mit oder ohne att, heißt das Recht, die Verpflichtung haben, z. B.

Han eger att befalla.	Er hat das Recht zu befehlen.
Han eger att infinna sig.	Er ist verpflichtet, sich einzufinden.
Konungen eger riket styra.	Der König habe das Recht, das Land zu regieren.

Anmerkung 3. **Hafva**, mit nachfolgendem Infinitiv mit att, heißt müssen, mögen, z. B.

Du har att rätta dig efter mina befallningar.	} Du hast (mußt) dich nach meinen Befehlen zu richten.
Han har att skylla sig sjelf.	
	Er mag sich selbst die Schuld beimessen.

Anmerkung 4. Att fehlt immer vor dem Infinitiv vor den Hülfsverben:

a) **Böra**, α) sollen, müssen, eine Pflicht oder moralische Nothwendigkeit anzeigend, z. B.

Man bör hålla sitt löfte.	Man muß sein Versprechen halten.
Vi böra motså frestelser.	Wir müssen Versuchungen widerstehen.
Du borde hafva lydt befallningen.	Du hättest dem Befehle gehorchen sollen.
Du hade bort infinna dig.	Du hättest dich einfinden sollen.

β) dürfen, eine Vermuthung anzeigend, z. B.

Han bör med sina inkomster kunna blifva rik.	} Er dürfte mit seinen Einkünften reich werden können.

b) **Kunna**, können, z. B.

Jag kunde ej tro det.	Ich konnte es nicht glauben.
Han kan tåga.	Er kann schweigen.

c) **Lär**, wird, eine Vermuthung, die sich der Gewißheit nähert, bezeichnend, z. B.

Hon lär vara vacker.	Sie wird schön sein.
Han lär resa i morgon.	Er wird morgen reisen.
Jag lär aldrig få se honom.	} Ich werde ihn nie sehen.

Han lär aldrig återfå sin helse. Er wird nie seine Gesundheit wiedererhalten.

Anmerkung. Im Deutschen drückt man diese Vermuthung durch ein: ich glaube, u. s. w. aus.

d) **Må** *), mögen, bezeichnet α) dahingestellt sein lassen, z. B.

Det må så vara. Es mag so sein.
Han må lefva eller dö. Er mag leben oder sterben.
Må göra. Mag sein.

β) einen Wunsch, z. B.

Må din syster blifva så lycklig, som hon är älskvärd. Möge deine Schwester so glücklich werden, als sie liebenswürdig ist.

Du må lita derpå. Du magst dich darauf verlassen.
Måtte det lyckas. Möchte es glücken.
Måtte det vara sant. Möchte es wahr sein.

γ) bei Verwunderungen, z. B.

Det må jag säga! Das muß ich sagen!
Hvad må detta betyda? Was mag das bedeuten?

δ) in Fragen der Ungewißheit, z. B.

Må jag fråga honom? Ob ich ihn frage?

e) **Måste**, muß, bezeichnet eine Nothwendigkeit, z. B.

Man måste vara rättvis. Man muß gerecht sein.
I morgon måste jag resa. Morgen muß ich reisen.
Jag hade måst vänta. Ich hätte warten müssen.

f) **Skola**, α) sollen, bezeichnet einen Befehl, eine Schuldigkeit, z. B.

Jag skall gå. Ich soll gehen.
Du skall lyda. Du sollst gehorchen.

β) wollen, bezeichnet einen Vorsatz, z. B.

Vi skola hjälpa dig. Wir wollen dir helfen.

γ) werden, zur Bildung des Futurums, z. B.

Jag skall fråga henne i morgon. Ich werde sie morgen fragen.

*) In der Umgangssprache kommt die Redensart vor: på må få, außs Gerathewohl.

d) das Imperfectum skulle, sollte, wird auch zur Bildung des Coniunctivus des Imperfects und Plusquamperfects gebraucht, z. B.

Han trodde, att han skulle lyckas. Er glaubte, daß es ihm glücken würde.
De skulle hafva betänkt följderna. Sie hätten die Folgen bedenken sollen.

g) **Tör**, dürfen, bezeichnet eine mehr ungewisse Vermuthung, z. B.

Det tör vara sant. Das dürfte wahr sein.
Vi torde så regn. Wir dürften Regen bekommen.
Han torde icke komma hem. Er dürfte nicht nach Hause kommen.

h) **Vilja**, wollen, z. B.

Jag vill gå, Ich will gehen.
Man vill veta att, o. s. v. Man will wissen, daß, u. s. w.
Du har ej velat medgifva det. Du hast es nicht eingestehen wollen.

So fehlt auch att nach folgenden einzelnen Verbis:

a) **Få**, a) dürfen, z. B.

Du får göra det. Du darfst es thun.

β) müssen, z. B.

Man får tåla mycket. Man muß vieles dulden.

γ) werden, z. B.

Vi få se. Wir werden (wollen) sehen.

δ) bezeichnet es, daß man Gelegenheit zu etwas hat oder hatte, z. B.

Idag får jag se henne. Heute (habe ich Gelegenheit) bekomme ich sie zu sehen.
Jag har fått höra honom. Ich habe (Gelegenheit gehabt, ihn zu hören) ihn gehört.

In diesen und ähnlichen Verbindungen steht få oft überflüssig, wie z. B. thun im Deutschen nach einem landschaftlichen Gebrauche.

b) **Låta**, lassen, z. B.

Låt oss göra sällskap. Laß uns Gesellschaft machen.
Jag lät honom tala. Ich ließ ihn sprechen.

Jag skall *låta* underrätta dig derom. Ich werde dich davon benachrichtigen lassen.
 Du har *låtit* kalla mig hit. Du hast mich hierher rufen lassen.
 Han har *låtit* öfvertala sig. } Er hat sich überreden lassen.

c) **Töras**, dürfen, wagen, z. B.
 Fienden *tordes* ej afbi- Der Feind durste unseren An-
 da vårt anfall. griff nicht erwarten.

d) **Nännas**, über sich gewinnen, z. B.
 Jag *nänns* icke göra Ich kann ihm nicht wehe
 honom illa. thun.

4) Der Infinitiv kann auch als Subject in einem Satz mit und ohne att gebraucht werden, z. B.

(Att) Arbeta är ett vill- { Zu arbeiten, ist eine Bedin-
 kor för lifvets trefnad. } gung für die Annehmlichkeit
 des Lebens.

5) Der Infinitiv folgt nach transitiven Verbis mit att und dem Subjecte im Nominativ oder ohne att und mit dem Subjecte im Accusativ, z. B.

Han påstod, att han ha- } Er behauptete recht zu haben.
 de rätt, oder: sig haf- }
 va rätt.

Jag tror, att du kan gö- } Ich glaube, daß du es thun
 ra det, oder: dig kun- }
 na göra det.

Hon kände, att hon må- } Sie fühlte, daß sie sich unwohl
 de illa, oder: sig må }
 illa.

Han trodde att det ej var } Er glaubte, es sei nicht mög-
 möjligt, oder: det ej }
 vara möjligt.

Jag trodde att jag bor- } Ich glaubte ihm helfen zu
 de hjälpa honom, }
 oder: mig böra hjel- }
 pa honom.

Diese Verbindungen können auch im Passiv ausgedrückt werden, z. B.

Han berättas hafva upptäckt.

{ (Er wird erzählt entdeckt zu haben) Man erzählt, daß er entdeckt habe.

Han tros kunna göra det.

{ (Er wird geglaubt es thun zu können) Man glaubt, daß er es thun könne.

Hierher gehört auch, z. B.

Han synes vara sjuk. Er scheint krank zu sein.

Hon tyckes vara vacker. Sie scheint schön zu sein.

Anmerkung. Det wird zuweilen für att gebraucht, in welchem Falle aber nie ein Infinitiv stehen kann, z. B.

Man har all anledning att tro, *det* föreningen *blir* lycklig. Man hat allen Grund zu glauben, daß die Vereinigung glücklich werden wird.

Att säga *det* hon är täck, vore för litet. Zu sagen, daß sie nett sei, wäre zu wenig.

6) Statt des Infinitivs, wenn er als Substantiv gebraucht wird, findet sich oft ein Particip. Präs. Activ., z. B.

Under åkandet. Während des Fahrens.

Anmerkung 1. Nach den Verbis, die ein Wahrnehmen anzeigen, steht ebenfalls oft ein Particip, z. B.

Jag såg honom beundrad. Ich sah ihn bewundert.

Jag fann honom skrivande. Ich fand ihn schreibend (indem er schrieb).

Han är ej till troende } Ihm ist nicht zu trauen.
(oder troendes).

Anmerkung 2. Auf eine aus fremden Sprachen entlehnte und dem Schwedischen nicht entsprechende Weise wird das Particip. in ähnlichen Redensarten, wie die folgenden sind, angewandt, z. B.

Detta *sagdt*, gick han sin väg. Nachdem dieß gesagt war, so ging er seines Weges.

Jag påstår, honom *oförtald*, att detta hans steg är besynnerligt. Ich behaupte, ohne ihn verleunden zu wollen, daß dieser sein Schritt sonderbar ist.

Jag skall ingenting göra *dig ovetande*. Ich werde nichts thun, ohne daß du es weißt.

Mig ovetande hade han varit hos henne. Ohne daß ich es wußte, war er bei ihr gewesen.

Anmerkung 3. Noch sonderbarer ist der verkehrte Gebrauch des Partic. Präs. im Gerichtsstile, z. B.

Den afgifvande berättelsen, för: berättelsen, som skall afgifvas. } Der zu erstattende Bericht.

Stadens erläggande afgifter. Die zu erlegenden Abgaben der Stadt.

Hans egande hus. } (Sein besitzendes Haus) Das Haus, welches er besitzt.

Anmerkung 4. Früher gebrauchte man ein Partic. Präs. Act. auf s nach einem Verbum, um die Art und Weise der Handlung zu bezeichnen, z. B.

Han kom gåendes. Er kam zu Fuße.

Han kom ridandes. Er kam zu Pferde.

Jetzt werden solche Formen zuweilen als Adverbia gebraucht, z. B.

Oförseendes var han der. Unversehens war er da.

Anmerkung 5. Hade wird zuweilen in Zwischenfällen ausgelassen, z. B.

Hvar och en, som (hade) kommit. Ein jeder, der gekommen war.

Han föll der han (hade) fallit förut. Er fiel, wo er früher gefallen war.

Han kom, sedan klockan (hade) slagit fem. Er kam, als die Uhr fünf geschlagen hatte.